



## MEDIENINFORMATION

### **Kanton Nidwalden impft Personen aus den Risikogruppen gemäss den Impfeempfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG)**

***Ab dem 16. November 2009 können sich Personen mit erhöhtem H1N1-Komplikationsrisiko im Kanton Nidwalden kostenlos in Arztpraxen gegen die pandemische Grippe (H1N1) impfen lassen.***

Swissmedic hat drei Impfstoffe gegen die pandemische Grippe (H1N1) 2009 zugelassen. Diese Impfstoffe stehen in den Nidwaldner Arztpraxen und im Kantonsspital Nidwalden zur Verfügung.

Die Impfung ist freiwillig und kostenlos. Zu Beginn werden die vom Bund zur Verfügung gestellten Impfstoffe nicht für die Impfung der gesamten Bevölkerung ausreichen. Deshalb sollen in einer ersten Phase Risikopersonen profitieren:

1. Beschäftigte im Gesundheitswesen mit Patientenkontakt und Personen, die Säuglinge unter sechs Monaten betreuen
2. Schwangere (vorzugsweise ab der 14. Woche) und Wöchnerinnen
3. Kinder ab sechs Monaten, Jugendliche und Erwachsene mit chronischen Herz- und Lungenkrankheiten (speziell angeborene Herzfehler, Herzinsuffizienz, Asthma bronchiale, Mukoviscidose), chronische Stoffwechselkrankheiten (speziell Diabetes Typ II), Niereninsuffizienz, Erkrankungen des Blutes oder Immunsuppression
4. Kontaktpersonen (gleicher Haushalt) der Risikogruppen oder von Säuglingen unter sechs Monaten

Erst zu einem späteren Zeitpunkt, wenn genügend Impfstoffdosen verfügbar sind, kann die Impfung auf weitere Personengruppen ausgedehnt werden. Für die Art und Weise der Anwendung der Impfstoffe sind die Zulassung von Swissmedic und die Empfehlungen des BAG entscheidend.

Gemäss WHO verläuft die pandemische Grippe (H1N1) weiterhin moderat. Meist heilen Erkrankungen ohne spezielle Behandlung folgenlos ab. Das Bundesamt für Gesundheit

(BAG) schätzt den Verlauf der Erkrankungen mit (H1N1) 2009 im Allgemeinen als milder ein als bei der saisonalen Grippe. Wie bei der saisonalen Grippe können aber auch schwere Verläufe auftreten. Vor allem Personen mit Vorerkrankungen, wie sie das BAG in seinen Impfeempfehlungen definiert hat, können bei einer Erkrankung mit der pandemischen Grippe (H1N1) 2009 ein erhöhtes Komplikationsrisiko haben. Dieses lässt sich mit einer Impfung reduzieren.

### **RÜCKFRAGEN**

Dr. med. Peter Gürber, Kantonsarzt, Telefon 041 624 93 93; E-Mail [peter.guerber@hin.ch](mailto:peter.guerber@hin.ch)

Stans, 16. November 2009